

# Gedichte

2006-2011

Von Demonhound

## Kapitel 13: Eisseele (2007)

Ich wandle durch Weiten von klarem Eis,  
Winter durchfährt meine Glieder.  
Der Wind singt im Stillen dunkle Lieder,  
die kein Mensch zu deuten weiß.

Ich lief im kalten Eden,  
wie ein lebloser, wabernder Geist.  
Und da niemand mich sieht, hört man meist,  
nur den Wind und mich selber reden.

Ich vergaß das, was ich nicht fand  
Weil ich es nie ergründen kann,  
Vergessen macht dich unbekannt,  
du triebst mich in ein kaltes Land.

Dies ist mein Winter und dies ist gut.  
Da ich dich nicht mehr finde,  
ging ich in die kalten Winde  
und nun gefriert mein totes Blut.

Die Welt sah ich in deinen Augen  
Und Tränen als Sündenflut.  
Ein Traum von dir machte mir Mut.  
Ich wollte an die Liebe glauben.

Und da auch dies Lied kalt verweht,  
weiß ich, dass es nun nichts gibt  
dass mein Leben nun vergeht,  
da niemand hier ist, der mich liebt.